

# Politik will den Weg zur Schule finanzieren

## Debatte über Fahrtkostenübernahme

von Marie Lisa Schulz

**Marburg.** Der Tag, an dem das Sozialgericht Marburg den Kreis zur Fahrtkostenübernahme verpflichtete, war für die 17-Jährige Antragsstellerin ein Glückstag. „Meine Mutter und ich waren grenzenlos erleichtert. Wir wollten etwas erreichen. Wieso zahlen andere Bundesländer den Weg zur Schule – nur das Land Hessen nicht?

736,20 Euro kostet die Jahresfahrkarte. Geld, das die allein-erziehende Mutter, die mit ihrer Tochter eine Bedarfsgemeinschaft bildet, voll arbeitet und Leistungen nach dem SGB II bezieht, einfach nicht zur Verfügung hat. „Das konnten wir nicht hinnehmen. Uns einfach ducken und zahlen“, so die 17-Jährige. Ihr Mut hatte Signalwirkung. Der Fall schlägt auch über die Stadtgrenzen hinaus hohe Wellen. Die Schulweg-Debatte steht bei den Politikern im Landtag auf dem Programm. Die SPD will eine Pauschale einführen. 50 bis 100 Euro soll den Kindern zugute kommen, die in Haushalten mit weniger als 2000 Euro Nettoeinkommen leben – wenn sie Einzelkind sind. Bei zwei Kindern soll die Förderung greifen, wenn weniger

als 2500 Euro Nettoeinkommen zur Verfügung steht. Die Grünen hingegen lehnen eine Pauschalzahlung ab. Sie wollen einen Beschluss auf Bundesebene erwirken. Ein Antrag soll klären, dass die Kosten für den Schulweg zu den Leistungen nach dem SGB II gehören.

### Absurde Diskussionen

„Es wäre absurd, wenn auf Bundesebene über eine Bildungs-Chipkarte debattiert wird, den Schülern aus einkommensschwachen Familien der Besuch der Oberstufe aufgrund der hohen Fahrtkosten verwehrt wird“, so Grüne-Bildungspolitiker Mathias Wagner.

„Und auch auf Kreisebene wird die Eilentscheidung des Sozialgerichts als längst überfällig bewertet. Nun gelte es, die Fahrtkostenerstattung zur Oberstufe für sozial benachteiligte Familien gesetzlich zu regeln, fordert Werner Hesse, Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag.

Den Rummel, der nach dem Eilentscheid des Sozialgerichts folgte, beäugt die 17-Jährige Marburgerin mit jugendlicher Gelassenheit: „Einer musste ja mal etwas machen. Einer muss immer anfangen.“

HLA1

OP 28.08.2010